

Achter Wochenimpuls: Jesus ist geboren

Das Weihnachtsfest ist eines der größten Feste der Christen. Jesus wird geboren. Es ist Gottes Sohn. Gott selbst wird ein Mensch. Das ist unglaublich. Gott, der die Welt erschaffen hat, der für uns sorgt, ist ja so viel größer und mächtiger als wir Menschen. Und doch wird er so wie wir: ein Mensch, der geboren wird und laufen und sprechen lernt und erwachsen wird.

Dazu hat Gott sich einen armseligen Stall ausgesucht und eine Mutter, die arm war. Denn Gott will nicht mächtig sein wie ein Herrscher.

Gott hat alle Menschen lieb. Darum hat er seinen Sohn in die Welt gesandt.

Diese Woche haben wir dir die Weihnachtsgeschichte für Kinder erzählt beigelegt. Vielleicht könnt ihr zu Hause gemütlich die Familienkerze anzünden und jemand liest dir die Geschichte vor oder ihr hört sie euch gemeinsam an.

Traditionelle Weihnachtslieder kennst du sicher viele. Wir haben dir diese Woche ein Partyweihnachtslied zum Anhören beigelegt.

Auch selbst kannst du wieder kreativ werden. Vielleicht magst du das große Tor farbig gestalten und so einschneiden, dass man es öffnen und schließen kann. Dahinter klebst du dann ein Bild der Krippe.

Wir freuen uns, wenn du ein Foto deiner Bastelarbeit in unserer WhatsApp-Gruppe mit uns allen teilst.



Jesus wird geboren

Alle Leute in Nazareth waren bei der Arbeit. Die Männer arbeiteten auf dem Felde. Die Mütter kochten das Mittagessen, nur die Kinder spielten auf der Straße. Da kam ein Mann auf einem stolzen Pferd in die Stadt geritten. Er trug einen prächtigen bunten Rock. Die Kinder sahen ihn natürlich zuerst. Sie liefen alle zusammen, um ihn aus der Nähe zu bestaunen. Dann sahen ihn auch die Frauen und die Männer. Sie kamen auch herbei, denn sie waren genauso neugierig wie die Kinder.

Als sie auf dem Marktplatz in Nazareth versammelt waren, sprach der Reiter: „Ihr Leute von Nazareth! Ich bin der Bote des Kaisers Augustus. Der Kaiser will wissen, wie viele Menschen es in seinem Land gibt. Ein jeder muss in die Stadt reisen, in der er geboren wurde. Dort wird ein Beamter des Kaisers jeden Namen auf eine lange Liste schreiben.“

Als Josef das hörte, sagte er: „Das passt mir gar nicht. Ich bin der einzige Zimmermann in der Stadt und es gibt so viel Arbeit!“

Als Maria das hörte, seufzte sie: „Das passt mir gar nicht, da ich bald ein Kind erwarte! Wer weiß, wie es mir und ihm ergehen wird?“ Doch der Kaiser hatte es befohlen. Dagegen konnte man nichts machen.

So packte Josef alle Sachen, die sie brauchten in ein Bündel! In ein zweites Bündel tat er Heu und Hafer für den Esel. Dann machten sie sich alle drei auf den Weg nach Bethlehem, wo Josef geboren war.

Als sie endlich in Bethlehem ankamen, taten ihnen die Füße schrecklich weh, und sie brachen fast zusammen vor Müdigkeit. Aber wo sollten sie schlafen? Sie kannten keinen Menschen in dieser Stadt. Josef klopfte an viele Türen: „Nehmt uns auf, liebe Leute“, sagte er, „bitte nehmt uns auf!“ Aber alle antworteten: „Es geht nicht, in unserem Haus ist kein Platz!“

Die Nacht kam herauf und es wurde bitterkalt. Da erschien ein heller Stern am Himmel und zeigte ihnen einen kleinen Stall, der abseits vom Wege lag. Josef und Maria und der Esel gingen in den Stall hinein. Darin fanden sie alles Wichtige, was sie brauchten. Der Esel fand Heu, damit er sich satt fressen konnte. Josef fand eine Laterne, die er anzünden konnte, damit es hell wurde im Stall. Maria fand eine Krippe, aus der die Schafe ihr Futter fressen. Darin richtete sie ein Kinderbettchen her. Als das Jesuskind mitten in der Nacht geboren wurde, wickelte sie es in Tücher und legte es in die Krippe.

In der tiefen, dunklen Nacht, als die Gasthäuser bereits geschlossen waren und als alle Leute schon in ihren Betten lagen und schliefen, wachten nur noch einige Hirten bei ihren Schafen auf einem Hügel in der Nähe von Bethlehem. Sie hockten um ein Feuer und wärmten sich ihre Hände. Plötzlich leuchtete ein großes Licht über ihren Köpfen.

„Was ist geschehen?“, riefen die Hirten. Da antwortete ihnen ein Engel: „Heute Nacht ist Jesus geboren. Wenn er erst groß ist, wird er die traurigen Menschen fröhlich, die unglücklichen fröhlich und die, die böse sind, gut machen! Lauft hinunter nach Bethlehem und begrüßt den Heiland!“

Als die Hirten das gehört hatten, liefen sie, so schnell sie konnten nach Bethlehem. Sie kamen zum Stall. Leise gingen sie hinein und blickten mit großen Augen auf das Kind in der Krippe. Dann knieten sie nieder und sprachen: „Wir danken dir, du unser Heiland, dass du gekommen bist, die Unglücklichen glücklich, die Traurigen fröhlich und alle Menschen zu Kindern Gottes zu machen!“

Als die Hirten das Kind lange betrachtet und angebetet hatten, mussten sie ihre Freude weitererzählen. Ihren Verwandten, ihren Freunden, allen Leuten, die ihnen begegneten, riefen sie zu: „Wisst ihr schon, dass der Heiland geboren ist? Wir haben ihn gesehen! Dort in Bethlehem liegt er, im Stall, in einer Krippe! Geht hin und betet ihn an!“

So hat Gott die Hirten auf dem Felde zu den ersten Boten seiner Liebe gemacht. Von ihnen ging die Botschaft aus und lief um die ganze Welt. Von ihnen kam sie zu allen Völkern, zu allen Kindern in allen Völkern und so auch zu uns.

(aus: „Die Heilige Nacht“, Artemis-Verlag, Zürich und München)

Die Geschichte kannst du dir hier anhören:



Lied: Weihnachten ist Party für Jesus

Refrain: Weihnachten ist Party für Jesus,
Geburtstagsfeier bei Kerzenschein
Weihnachten ist Party für Jesus,
Gott kommt zu uns, zu groß und zu klein

Weihnachten ist Party für Jesus,
wir tanzen um den Tannenbaum
Weihnachten ist Party für Jesus,
Gott kommt zu uns, Frieden bleibt kein Traum

1) Die Hirten auf dem Feld erfuhren es zuerst,
1000 Engel sangen Halleluja
Die Einfachen, die Armen erfuhren es zuerst
Jesus Christus, der Retter ist da.

Königsgeburtstag im stinkigen Stall,
Gott wird Mensch, gerade sie sind
live dabei, live dabei
live dabei, live dabei

2) Die Weisen aus dem Ausland, erfuhren es zuerst
Ein heller Stern zeigte ihnen den Weg
Die Gott nicht kannten, erfuhren es zuerst
Tolle Geschenke brachten sie mit
Königsgeburtstag im stinkigen Stall,
Gott wird Mensch, gerade sie sind
live dabei, live dabei
live dabei, live dabei

3) Alle dürfen kommen, so wie sie sind
Arme und Reiche, von nah und von fern
Feiern mit dem Geburtstagskind
Anbetung für Jesus den Herrn

Das Lied kannst du dir hier anhören und mitsingen:



So bastelst du deine Weihnachtskrippe:

Male das Tor und die Krippenfiguren an. Dann schneidest du das Tor entlang der gestrichelten Linien auf. So kannst du es öffnen. Zuletzt klebst du das Blatt mit den angemalten Krippenfiguren hinter das Tor. Wenn du das Tor jetzt öffnest siehst du Maria, Josef und das Jesuskind in der Krippe. Viel Spaß beim Basteln!



